



Stella Alpina Rallye: Oldtimer & hunderte Haarnadelkurven

Drei Tage schönste Routen durch die Dolomiten – das war die 33. Stella Alpina. Sie fand am vergangenen Wochenende statt und hatte die Teilnehmer auf anspruchsvollen Strecken auf die schönsten Gipfel der Fahrfreude gebracht.

Organisiert wird die Veranstaltung von der Scuderia Trentina in Zusammenarbeit mit Canossa Events. Die gelungene Kombination aus Sport, Leidenschaft, spektakulären Panoramen, Haarnadelkurven, herrlicher Gastfreundschaft und atemberaubender Kulisse in den herrlichen Dolomiten begeisterte alle Teilnehmer: Menschen, die es lieben, mit ihren Autos zu konkurrieren, aber auch die Möglichkeit schätzen, neue Orte zu entdecken und etwas Besonderes zu probieren.

Die Veranstaltung war in zwei Sektionen unterteilt: eine für Oldtimer und eine für moderne Ferrari. Insgesamt waren mehr als siebenzig Mannschaften am Start. Alle hatten Spaß an der freundlichen und doch wettbewerbsorientierten Atmosphäre.

In diesem Jahr war die Stella Alpina Teil der neuen „SuperClassiche“ Italian Trophy, die von ACI Sport gefördert und nur sieben der besten Regularity Rallyes in Italien zugewiesen wurde. Zusammen mit der Terra di Canossa ist es die Trophy Rallye mit der höchsten Anzahl an Bewerbern.

Es gab 99 herausfordernde Zeittests und sechs Tests, die mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit gefahren werden mussten. Eine Herausforderung für die Teams, die den Puls deutlich höher pochen lies. Es waren harte Prüfungen, die in atemberaubend schöner Landschaft auf einer 450 km langen Strecke stattfanden und die Crews über die schönsten Pässe der Dolomiten führten.

Der Kampf um die Rallye setzte sich fort, bis die letzte Etappe beendet war. In der Tat änderte sich das Ranking für den ersten und zweiten Platz mehrmals bis zum letzten Tag, an dem die Gewinner während der Preisverleihung bei Cantine Ferrari bekannt gegeben wurden.

Nachdem sie im direkten Duell gegeneinander angetreten waren, holten Guido Barcella und Ombretta Ghidotti in ihrem Fiat 508C von 1938 den Sieg der Oldtimer-Wertung. Der zweite Platz auf dem Podium ging an die Aghem-Conti Crew in einem BMW 328 Roadster von 1938, und der dritte Platz ging an die Crew von D'Antinone-De Biase in einem Porsche 911 von 1969.

Der oberste Schritt auf dem Podium für die modernen Ferraris ging an Giordano Mozzi und Stefania Biacca in einem Ferrari 458 Spider, die vom ersten Tag an die unangefochtene Nummer eins waren, gefolgt von Trifero-Trifero in einem Ferrari 456MGT und Carretti-Furlan in einem Ferrari 488 Spinne.

Bei der Trofeo Azimut-Stella Alpina, der für Fahrzeuge mit Baujahr vor 1957 vorbehalten war, gewann Barcella-Ghidotti den ersten Preis, gefolgt von Aghem-Conti und dann Salvinelli Ceccardi in einem Fiat 514 MM von 1930.

Das Team des Loro Piana Classic Cars nahm die Trofeo Banca Galileo mit nach Hause. Der Ladies Cup ging an Guaita-Arnoldi in einem 1971 Lancia Fulvia Coupé 1.3 S II-Serie, der auch in die Rangliste für die Average Speed Trials kam.

Der wunderschöne Aston Martin DB 4 von Astorri-Zucchini gewann den Classic Car Prize für das eleganteste Auto.

Sieger: